

## Zentralschweizer Beobachtungen: Sommer

In dieser neuen Rubrik stellen wir bemerkenswerte Fotos von Vögeln, aber auch anderen Tieren und Pflanzen des vergangenen Quartals zusammen. Der Sommer ist meist eine eher ruhige Zeit. Dennoch lassen sich auch in dieser Jahreszeit spannende Entdeckungen machen.



Thomas Usteri (Luzern, 11. Juni 2020)

Beim Schwarzspecht lassen sich die Geschlechter anhand des Scheitels unterscheiden. Beim Männchen ist er vollständig rot gefärbt, während das Weibchen nur einen roten Hinterscheitelfleck aufweist. Dieser Unterschied ist auch bereits bei Jungvögeln vorhanden. Hier füttert das adulte Männchen (links) während der Führungsphase demnach seinen männlichen Nachwuchs. Thomas Usteri konnte im Luzerner Bireggwald in diesem Sommer den Brutverlauf bei gleich drei Spechthöhlen verfolgen: neben dem Schwarzspecht auch beim Grünspecht und beim Buntspecht.



Franz Wiederkehr (Region Willisau, Ende Mai 2020)

Beim Wachtelkönig dürfte 2020 – seit Beginn des Artenförderungsprogramms durch BirdLife Schweiz 1996 – ein Rekordjahr sein. Einmalig war insbesondere die grosse Anzahl Rufer bereits im Mai in tieferen Lagen. Ein möglicher Grund dafür könnten schlechte Bedingungen in Osteuropa sein, wo die Feuchtgebiete teils sehr trocken waren. Erstmals seit den 1960er-Jahren gelang wieder ein Brutnachweis im Kanton Luzern. Leider wurde das Gelege infolge der Mahd verlassen. Das zeigt, dass der Schutz der Wiesen beim Auftreten eines Rufers wichtig ist.



Manuel Saavedra (Lopper, 27. Juni 2020)

Die Felsenschwalbe brüdet am häufigsten im schroffen Felsgelände in den Alpen und im Jura. Sie hat ihren Bestand in der Schweiz seit 2003 um rund 60 % vergrössert. Zunehmend dringt die Felsenschwalbe auch ins Mittelland vor, wo sie neben Felsen und Brücken auch Hochbauten besiedelt. Im Kanton Luzern kommen solche z.B. in Horw und Malters vor. Der Lopper, woher dieses Bild stammt, ist indes schon lange als Brutplatz bekannt.